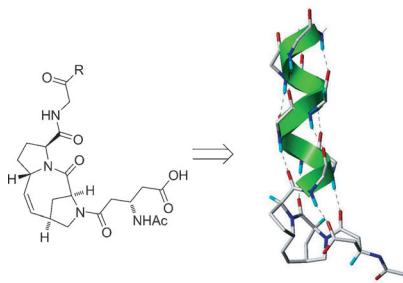


Peptidstrukturen

V. Hack, C. Reuter, R. Opitz, P. Schmieder,
M. Beyermann, J.-M. Neudörfl, R. Kühne,*
H.-G. Schmalz* **9718–9722**



Efficient α -Helix Induction in a Linear Peptide Chain by N-Capping with a Bridged-tricyclic Diproline Analogue



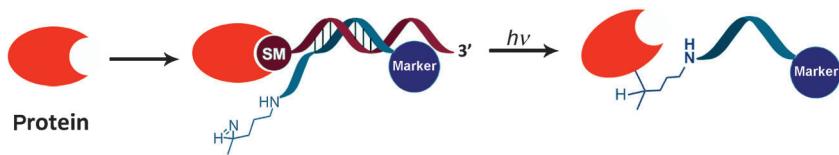
Helixinduktion: Die synthetische tricyclische Aminosäure ProM-5, die formal durch stereoselektive Einführung einer Vinylidenbrücke in eine Diprolineinheit entsteht, ist ein leistungsstarkes Gerüst für die Nukleierung der α -Helix-Bildung in einer linearen Peptidkette. Dieses Verhalten könnte bei der Entwicklung neuer Proteomimetika zur Modulation von Proteinwechselwirkungen genutzt werden.

DNA-gestützte Chemie

G. Li, Y. Liu, Y. Liu, L. Chen, S. Wu, Y. Liu,
X. Li* **9723–9728**



Photoaffinity Labeling of Small-Molecule-Binding Proteins by DNA-Templated Chemistry



DNA-gestützte Affinitätsmarkierung: Die Charakterisierung der Wechselwirkungen zwischen einer niedermolekularen Verbindung (SM) und einem Protein ist eine wichtige Aufgabe in der chemischen Biologie und Wirkstoff-Forschung. DNA-pro-

grammierte Photoaffinitätsmarkierung wird als neue Methode vorgestellt (siehe Bild). Durch die Kodierung mit DNA und den Templateffekt ist das parallele Markieren des Proteins mit verschiedenen Sonden möglich.

DOI: 10.1002/ange.201306143

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. nun schon im 125. Jahrgang. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Als diskriminierend empfindet W. Guertler das bestehende Patentrecht zu Legierungen: Er mahnt „die allereklantesten Rechtsunsicherheiten“ an, die sich aus der unterschiedlichen Patentfähigkeit von Legierungen als Produkte physikalischer und chemischer Prozesse ergeben. Warum dieser Zustand unhaltbar ist – und die Unterscheidung zwischen den beiden Prozessarten unbedingt aufzuheben ist – erklärt er in seinem Vortrag anhand verschiedener Beispiele, die mit Photographien der Legierungsphasen illustriert sind.

Lesen Sie mehr in Heft 69/1913

„Die chemische Zusammensetzung von harzartigen Phenolkondensationsprodukten – unter diesem Titel stellt Leo Hendrik Baekeland, der „Vater“ des Kunststoffs Bakelit und Empfänger der Willard-Gibbs-Medaille, in seinem Preisvortrag die Polykondensation von Phenol und Formaldehyd vor einen theoretischen Hintergrund. Während die

Konstitutionsaufklärung der Polykondensate noch problematisch war, wird über ihre Zusammensetzung auf molekularer Ebene spekuliert – für die harzartigen Saliretine (oder Novolakharze) ebenso wie für die unschmelzbaren und unlöslichen harten Kondensationsprodukte, zu denen auch Bakelit zählt.

Lesen Sie mehr in Heft 71/1913